

# MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

## Globale Lockdowns und US- Wahl: Aktienmärkte verstimmt

---



Nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt nehmen die **Corona-Infektionszahlen** rasant zu. Viele Länder befinden sich bereits in einem **partiellen Lockdown** und es folgen

vermutlich weitere. Das führte, wie zu erwarten, zu **Verunsicherung an den Märkten**. Die großen US-Börsen verzeichnen in der letzten Woche etwa ein **Minus von 4 %**. Zudem befinden wir uns im Endspurt der **US-Präsidentenwahlen**. Langfristig macht es zwar für die Aktienmärkte keinen Unterschied, wer im „Oval Office“ sitzt, aber kurzfristig könnte der Wahlausgang für **zusätzliche Volatilität an den Märkten** sorgen. Ein etwaiger Präsident Biden dürfte jedenfalls schärfere Lockdown-Maßnahmen im Kampf gegen Covid-19 einführen. Das ist natürlich zu einem Teil schon eingepreist, ebenso ein **umfassendes Hilfspaket**. Ob es in Summe aber ausreicht, um die besorgten Marktteilnehmer zu beruhigen, wird sich zeigen.

**Für das Kathrein-Statement in voller Länge [klicken Sie hier >>](#)**



### **Spaniens Wirtschaft im dritten Quartal mit Rekordwachstum**

- **BIP von Juli bis September um 16,7 % gestiegen**
- **Folgen der Coronakrise dennoch spürbar**
- **Laut Regierungsprognose 2020 dürfte BIP um 11,2 % sinken**

Madrid (APA) - Trotz der weiter grassierenden Coronapandemie hat Spaniens Wirtschaft das Konjunkturtal im Sommer mit einem Rekordwachstum verlassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von Juli bis September um 16,7 Prozent zum Vorquartal, wie das Statistikamt mitteilte. Experten hatten lediglich mit einem Plus von 13,5 Prozent gerechnet. Trotz des rasanten Wachstums wirken die Folgen der Coronakrise nach: Die Wirtschaft ist gegenüber dem dritten



### **Chinas Fabrikaktivität im Oktober fast mit Zehn-Jahres-Hoch**

- **Caixin/Markit Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe stieg von 53,0 im September auf 53,6**
- **PMI-Wert im Oktober war der höchste seit Jänner 2011**
- **Hohe Inlandsnachfrage hat Fabrikaktivität angetrieben**

Peking (APA) - Die Aktivitäten im chinesischen Fabriksektor haben im Oktober mit dem schnellsten Tempo seit fast einem Jahrzehnt zugelegt. Der Caixin/Markit Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe stieg von 53,0 im September auf 53,6, zeigte die private Umfrage am Montag. Der Messwert blieb den sechsten Monat in Folge über 50, der Wachstum von einem Schrumpfen

Quartal 2019 um 8,7 Prozent geschrumpft.

Spanien hat die Wirtschaft im Juni wieder geöffnet, nachdem es im Kampf gegen die Coronapandemie strikte Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen verhängt hatte. Mittlerweile sind die Infektionszahlen im Zuge der zweiten Welle auf einen Rekordwert gestiegen und zudem neue Beschränkungen in Kraft, wodurch sich die Konjunkturaussichten deutlich eingetrübt haben. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte laut Regierungsprognose 2020 um 11,2 Prozent sinken.

trennt. Von Reuters befragte Analysten hatten prognostiziert, dass der Wert wie im Vormonat bei 53,0 liegen werde.

Der PMI-Wert im Oktober war der höchste seit Jänner 2011. Chinas riesiger Industriesektor ist auf dem besten Weg, wieder auf das Niveau vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie zurückzukehren. Obwohl sich die globalen Aussichten verschlechtern, da viele westliche Länder derzeit gegen eine zweite Welle steigender Infektionen kämpfen, hat die anziehende Inlandsnachfrage die Fabrikaktivität angetrieben.

## KONSUM DER US-AMERIKANER STÄRKER GESTIEGEN ALS ERWARTET

---



- Verbrauch legte im September um 1.4 % zu

- **Anstieg des BIP um 33.1 % - auf das Jahr hochgerechnet**
- **US-Notenbank Fed achtet auf Preisveränderungen bei persönlichen Ausgaben**

Washington (APA) - Der Konsum der US-Amerikaner kommt nach dem Coronaschock immer besser in Schwung. Der private Verbrauch legte im September den fünften Monat in Folge zu - und zwar um nun 1,4 Prozent, wie das US-Handelsministerium am Freitag mitteilte. Die Konsumenten sind mit ihren Ausgaben das Rückgrat der US-Wirtschaft, die sich im Sommer mit einem Rekordwachstum zurückgemeldet hat: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg auf das Jahr hochgerechnet um 33,1 Prozent, wobei insbesondere die Verbraucher mit ihren Ausgaben kräftig Anschubhilfe leisteten.

Die US-Notenbank Fed, die Vollbeschäftigung und überdies stabile Preise fördern soll, achtet auf Preisveränderungen bei den persönlichen Ausgaben der Verbraucher, wobei Energie- und Nahrungsmittelkosten ausgeklammert werden. Diese Teuerungsrate zog im September an - von revidiert 1,4 Prozent im Vormonat auf 1,5 Prozent. Die Notenbank hat jüngst einen Strategiewechsel vollzogen, der ihr mehr Spielraum beim Ansteuern ihres mittelfristigen Inflationsziels von zwei Prozent verschafft.

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien & Rohstoffe**



**Währungen & Gold**



**Anleihen**



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

## Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

## Kontakt

### Adresse:

Wipplingerstraße 25  
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

[privatbank@kathrein.at](mailto:privatbank@kathrein.at)

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

### Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.